Gemeinsame Stellungnahme von WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V. und Netzwerk Steuergerechtigkeit Deutschland

zur Anhörung des Finanzausschusses am 19.10.2016
zum Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur Umsetzung der Änderungen der EU-Amtshilferichtlinie und von weiteren Maßnahmen gegen Gewinnkürzungen und –verlagerungen (BT-Drs. 18/9536)

I. Allgemeine Vorbemerkung

Wir begrüßen es, dass die Bundesregierung sich an die Umsetzung der G20- und EU-Beschlüsse macht und so die Transparenz von Unternehmen zumindest für die Behörden stark erhöht. Die Steuervermeidung durch multinationale Unternehmen stellt ein großes Problem für Deutschland dar, aber auch – und noch mehr – für ärmere Länder, die noch stärker von Unternehmenssteuern abhängig sind. Dass auch deutsche Unternehmen aggressiv Steuern vermeiden, darauf deuten einige wissenschaftliche Studien hin, die Ausfälle von 60-90 Mrd. Euro pro Jahr an der Steuerbasis schätzen[1], eine andere Studie hält fest, dass 2012 15% der Direktinvestitionen aus Deutschland heraus über Zwischengesellschaften getätigt wurden.[2] Für die Nutzung von Vermeidungstechniken sprechen auch Recherchen, die WEED vor rund einem Jahr selbst durchgeführt hat: Wie in der Tabelle im Anhang zu sehen ist, sind von den DAX-Unternehmen und den größten Familienunternehmen nahezu alle in Steueroasen bzw. Schattenfinanzplätzen mit ihren (Finanzierungs-/Holding-)Gesellschaften vertreten und strukturieren ihre Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern häufig über solche Orte. Auch nutzen viele Sonderwirtschaftszonen und einige sind in Konflikte mit lokalen Steuerbehörden verwickelt. Da die Ergebnisse aber sicherlich noch sehr bruchstückhaft sind, wäre mehr und bessere Forschung nötig. Voraussetzung dafür wären mehr Daten, wie sie nun durch die länderbezogene Berichterstattung verfügbar werden – doch sie müssten öffentlich sein.

II. Zum vorliegenden Gesetzesentwurf

1. Verrechnungspreisdokumentation und länderbezogene Berichtspflichten (Art. 1 – Änderung der Abgabenordnung; Art. 5 – Änderung des Finanzverwaltungsgesetzes)

Wir begrüßen die Einführung der besseren Dokumentation und Berichterstattung zu Verrechnungspreisen und die neuen länderbezogenen Berichte sehr. Insbesondere begrüßen wir die (EU-rechtliche) Verpflichtung der inländischen Gesellschaft zur Lieferung der Daten im Fall, dass die ausländische Muttergesellschaft ihren Pflichten nicht nachkommt (§ 138a Abs. 4 AO-E). Wir halten auch die leicht von den EU-Vorgaben abweichenden geforderten Steuerdaten (im Wirtschaftsjahr gezahlte Steuern und im Wirtschaftsjahr gezahlte und zurückgestellte Steuern, § 138a Abs. 2 Nr. 1d und e AO-E) und den Verzicht auf eine Anhörung der Betroffenen (§ 117c Abs. 4 AO-E) für sinnvoll und angemessen.

---

[1] Jost Heckemeyer / Christoph Spengel (2008): Ausmaß der Gewinnverlagerung multinationaler Unternehmen – empirische Evidenz und Implikationen für die deutsche Steuerpolitik; Stefan Bach (2013): Unternehmensbesteuerung: Hohe Gewinne – mäßige Steuereinnahmen. DIW Wochenbericht 22+23/2013, DIW: Berlin, S. 3-12.

[2] Shafik Hebous / Alfons Weichenrieder (2014): What Do We Know About the Tax Planning of German-Based Multinational Firms? WU International Taxation Research Paper Series No. 2014 – 15. October 2014.

Wir kritisieren einige zentrale Rahmenbedingungen der G20-/EU-Beschlüsse, insbesondere den **hohen Schwellenwert** von 750 Millionen Euro Umsatz, der nun auch im vorliegenden Entwurf steht. Auch fordern wir wie schon in der Vergangenheit[3], den länderbezogenen Bericht zu **veröffentlichen**. Dies ist nicht durch die G20-Beschlüsse untersagt und wird entsprechend auch gerade in der EU auf **Vorschlag der EU-Kommission** diskutiert.[4] Ein Vorreiter ist auch **Großbritannien,** wo immerhin vor sechs Wochen das Parlament das Finanzministerium ermächtigt hat, eine Veröffentlichung vorzusehen.[5] Wir erinnern schließlich daran, dass die im Auftrag der Europäischen Kommission erstellte Analyse zur Veröffentlichung der Daten der Banken zu dem Ergebnis kam, dass im Ergebnis keine negativen, sondern eher positive Effekte zu erwarten sind.[6] Bislang ist auch nicht festzustellen, dass Probleme für die Banken entstanden sind. Deshalb sehen wir keinen Grund, auf die Vorteile einer Veröffentlichung für die Öffentlichkeit, die Wissenschaft und für Investoren[7] zu verzichten.

Des Weiteren finden wir einzelne Punkte der deutschen Umsetzung problematisch:

- **Schwellenwert für Stammdokumentation ist zu hoch**

Der geplante Schwellenwert von 100 Mio. Euro Umsatz (§ 90 Absatz 3 AO-E) für die Erstellung der Stammdokumentation (Master File) durch ein Unternehmen halten wir für zu hoch. Wir schlagen einen Wert von **50 Millionen Euro** vor, wie im österreichischen Recht.[8]

- **Effektive Weitergabe der Daten ist in Gefahr – Schaden hätten vor allem ärmere Länder**

Wir befürchten, dass durch die – von den G20 beschlossene – Prozedur mit einer Weitergabe der Daten durch das Land des Hauptsitzes die nötige Verbreitung und Nutzung der Daten durch alle betroffenen Staaten gefährdet ist. Es ist offensichtlich, dass die Sitzstaaten der Konzerne in der Regel nicht nur ein Interesse an der Weitergabe der Daten haben, da sie steuerlich und sonst von den Konzernsitzen profitieren. Deshalb dringen wir darauf, dass die Weitergabe zumindest in der deutschen Umsetzung so bedingungslos und automatisch wie möglich gestaltet wird, insbesondere wo es sich um Niedrigeinkommensländer handelt. Wichtig wäre in diesem Kontext, in § 138a Absatz 7 Satz 2 AO-E festzuhalten, dass die **Weitergabe „unverzüglich“** erfolgen muss, wobei am besten sogar ein konkreter Zeitraum genannt werden könnte, z.B. „innerhalb einer Woche nach Empfang der Daten“. Das Mindeste wäre, die Vorgabe der EU-Richtlinie ins deutsche Recht zu übernehmen (15 Monate nach Ablauf des relevanten Wirtschaftsjahrs), so wie es auch Österreich vorsieht[9] und Luxemburg plant.[10]

Außerdem sollte sichergestellt werden, dass die Weitergabe nicht absolut auf die Vertragsstaaten der völkerrechtlichen Vereinbarungen beschränkt bleibt. Vielmehr sollte festgehalten werden, dass in Einzelfällen auch eine **Weitergabe ohne völkerrechtliche Vereinbarungen** vom Finanzministerium autorisiert werden kann. Dies sollte insbesondere der Fall sein, wenn ein anderes Land nur aus

---

[3] Zu den Argumenten vgl. WEED (2015): Stellungnahme für die Anhörung des Finanzausschusses zum Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Transparenzrichtlinie-Änderungsrichtlinie (BT-Drucksache 18/5010) am 7. September 2015. http://www2.weed-online.org/uploads/weed_stellungnahme_transparenzrichtlinie.pdf.

[4] European Commission – Press release: European Commission proposes public tax transparency rules for multinationals. 12.04.2016. http://europa.eu/rapid/press-release_IP-16-1349_en.htm?locale=en.

[5] Rajeev Syal (2016): MPs back plan to force global firms to publicly disclose income and tax. The Guardian, 01.09.2016. https://www.theguardian.com/politics/2016/sep/01/mps-back-for-plan-to-force-global-firms-to-publicly-disclose-income-and-tax.

[6] European Commission (2014): General assessment of potential economic consequences of country-by-country reporting under CRD IV. Study prepared by PwC for the European Commission DG Markt. September 2014. http://ec.europa.eu/internal_market/company/docs/modern/141030-cbcr-report_en.pdf.

[7] Vgl. dazu speziell: FACT COALITION (2016): A Taxing Problem for Investors. Shareholders Increasingly at Risk from Lack of Disclosure of Corporate Tax Practices. https://thefactcoalition.org/wp-content/uploads/2016/09/A-Taxing-Problem-for-Investors-FACT-SEC-CBCR-Report-Sept-2016-FINAL.pdf.

[8] § 3 Abs. 2 Verechnungspreisdokumentationsgesetz.

[9] § 11 Abs. 1 Verechnungspreisdokumentationsgesetz.

[10] PwC (2016): Luxembourg Government proposes new country-by-country reporting obligations. http://www.pwc.com/gx/en/tax/newsletters/pricing-knowledge-network/assets/pwc-TP-Luxembourg%20proposes%20CBC%20reporting%20obligations.pdf.

Kapazitätsgründen von der Unterzeichnung einer gegenseitigen Vereinbarung Abstand nimmt. Auch sofern den deutschen Steuerbehörden aus den zugesandten Berichten heraus Anhaltspunkte für eine aggressive Steuervermeidung im Ausland vorliegen, sollten die betroffenen Staaten spontan informiert werden.

- **Strafen bei Verstößen müssen viel höher sein – Deutschland weit hinter Luxemburg zurück**

Der Gesetzesentwurf sieht in § 162 Abs. 4 Satz 1 AO-E vor, dass bei Verstößen gegen die länderbezogene Berichtspflicht maximal eine Geldbuße von 5.000 Euro geleistet werden muss. Wir halten diese geplante **Strafhöhe für völlig inakzeptabel**. Unternehmen werden so nicht abgeschreckt werden, bewusst gegen diese Regeln zu verstoßen, obwohl eine solche Wirkung von der EU-Richtlinie verlangt wird. Und selbst bei gutem Willen dürfte eine so niedrige Strafe die Unternehmen dazu anreizen, die Umsetzung zu vernachlässigen. So kommentierte Rolf Schreiber, Sachgebietsleiter in der Groß- und Konzernprüfung in Düsseldorf, erst die Zukunft werde zeigen, ob „angesichts der vergleichsweise milden Sanktion […] § 138a AO[-E] ins Leere läuft".[11] Deshalb braucht es deutlich höhere Strafen, die bei großen Kapitalgesellschaften durchaus potentiell im Millionenbereich liegen bzw. am Umsatz oder dem wirtschaftlichen Vorteil orientiert sein sollten. Nur so wird sichergestellt, dass die Behörden (und ggf. auch die Öffentlichkeit) akkurate Informationen bekommen.

Wie absurd niedrig die Strafe ist, zeigt sich im Vergleich zu dem, was Deutschland und andere EU-Länder bei anderen Gesetzen und Gesetzesvorschlägen zu Konzerntransparenz vorsehen oder planen:

- **Bei Berichtspflichten von Rohstoff- und Forstunternehmen** ist neben Bußgeld von bis zu 50.000 Euro (§ 341x HGB) auch Ordnungsgeld von bis zu 10 Millionen Euro bzw. „fünf Prozent des jährlichen Gesamtumsatzes" oder „das Zweifache des aus der Ordnungswidrigkeit gezogenen wirtschaftlichen Vorteils" (§ 341y i.V.m. §§335-335b HGB) möglich.
- **Bei Berichtspflichten über nicht-finanzielle Belange**[12] schlägt die Bundesregierung im laufenden Gesetzgebungsverfahren selbst als Strafe für falsche Berichterstattung (und andere Vergehen) unter bestimmten Bedingungen von bis zu zehn Millionen Euro bzw. ggf. „fünf Prozent des jährlichen Gesamtumsatzes" oder ggf. „das Zweifache des aus der Ordnungswidrigkeit gezogenen wirtschaftlichen Vorteils" (§ 340n Abs. 3,3a,3b HGB-E) vor.
- **Banken** können, wenn sie gegen die 2013 beschlossene länderbezogene Berichtspflicht im Rahmen der Eigenkaptalrichtlinie (CRD IV) verstoßen, mit bis zu 200.000 Euro bestraft werden (§ 56 Abs. 6 Nr. 3 i.V.m. § 56 Abs. 2 Nr. 3i KWG).
- **Australien** sieht zu den länderbezogenen Berichten nach dem neuen BEPS-Standard Strafen von ungefähr 300.000 Euro (450.000 australische Dollar) vor[13], **Österreich** von bis zu 50.000 Euro[14] und **Luxemburg** plant bis zu 250.000 Euro.[15]

Wir begrüßen, dass bei **Verletzung der Mitwirkungspflichten** vermutet wird, dass die steuerpflichtigen Einkünfte höher sind als angegeben (§ 162 Abs. 3 Satz 1 AO-E). Allerdings läuft der Ansatz durch das Unspezifische der Norm (irgendwie „höher") **Gefahr, ins Leere zu laufen.** Es wäre besser, das „höher" noch

[11] Rolf Schreiber (2016): Deutsche Maßnahmen gegen Gewinnverlagerungen bzw. Gewinnkürzungen – Informationsaustausch und Verschärfung der Dokumentationspflicht als Mittelpunkt des sog. „Anti BEPS-Umsetzungsgesetzes" (Entwurf vom 31.05.2016). In: Der Betrieb Nr. 25, 24.06.2016.

[12] Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz), 21.09.2016, http://www.bmjv.de/SharedDocs/Gesetzgebungsverfahren/Dokumente/RegE_CSR-Richtlinie.pdf?__blob=publicationFile&v=1.

[13] http://budget.gov.au/2016-17/content/glossies/tax_super/html/tax_super-01.htm. Umrechnungskurs laut InforEur.

[14] § 49b. Absatz 1 Finanzstrafgesetz, eingeführt durch das EU-Abgabenänderungsgesetz 2016. http://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblAuth/BGBLA_2016_I_77/BGBLA_2016_I_77.pdf.

[15] PwC (2016): Luxembourg Government proposes new country-by-country reporting obligations. http://www.pwc.com/gx/en/tax/newsletters/pricing-knowledge-network/assets/pwc-TP-Luxembourg%20proposes%20CBC%20reporting%20obligations.pdf.

zu qualifizieren und zum Beispiel zu fingieren, dass die realen Einkünfte mindestens das Doppelte der deklarierten betragen. Das würde den Druck auf die Unternehmen deutlich erhöhen.

2. **Doppelbesteuerungsabkommen** (Art. 2 – Änderung der Abgabenordnung; Art. 7 – Änderung des Einkommensteuergesetzes)

Wir begrüßen die geplante Ermächtigung des Finanzministeriums zur besseren Nutzung der Spielräume bei der Anwendung des Anrechnungsverfahrens im Rahmen bestehender Doppelbesteuerungsabkommen (§ 2 Abs. 3 AO-E). Allerdings sollte man einen Schritt weiter gehen und die deutschen Abkommen insgesamt auf das Anrechnungsverfahren umstellen. Zwar gibt es durchaus plausibel klingende Argumente für das Freistellungsverfahren, zum Beispiel dass ein Unternehmen im Ausland nicht immer ein dem deutschen vergleichbares Niveau an öffentlichen Strukturen und Diensten erhält. Entsprechend wurde auch in der Anhörung im Finanzausschuss im Juni 2016 das Freistellungsverfahren von einem Sachverständigen gar als entwicklungsförderlich gelobt. Die letzten Jahrzehnte haben aber gezeigt, dass die Freistellung als international dominierendes Verfahren den Steuerwettbewerb besonders zwischen den ärmeren Staaten angeheizt hat. So hat sich zum Beispiel in Subsahara-Afrika von 1980 bis 2005 der Anteil der Staaten von 40% auf 80% erhöht, die ausländischen Investoren Steuervorteile („tax holidays“) anbieten.[16] Steuerausfälle im Unternehmenssteuerbereich sind für ärmere Länder aber besonders schädlich, da sie im Schnitt einen viel höheren Anteil ihres Staatshaushaltes aus dieser Quelle beziehen.[17] Die Einsicht, dass der – durch das Freistellungsverfahren angeheizte – Steuerwettbewerb ein strukturelles Problem ist, wurde auch im BEPS-Prozess von den Niedrigeinkommensländern artikuliert.[18] Deshalb sollte der Bundestag über den Vorschlag der Bundesregierung hinausgehen und beschließen, dass im Grundsatz das **Anrechnungsverfahren** Basis der deutschen Verhandlungsgrundlage für Steuerabkommen und des Außensteuerrechts wird.

Wir begrüßen die Klarstellung zur Einbeziehung von Teilen von Einkünften in die Bemessungsgrundlage (§ 50d Abs. 9 EStG-E), da sie das Anrechnungsverfahren stärkt. Allerdings bleibt auch hier festzuhalten, dass die grundsätzliche Geltung des **oft weitgehend steuerfreien Transfers von Dividenden** zu einer deutschen Konzernmutter ein Missstand ist, weil dadurch – in Verbindung mit den Grenzen für Quellensteuern in vielen Steuerabkommen – Deutschland für umfangreiche niedrig besteuerte Unternehmensgewinne verantwortlich ist.

3. **Automatischer Austausch von Steuervorbescheiden** (Art. 3 – Änderung des EU-Amtshilfegesetzes)

Wir begrüßen die Einführung des automatischen Austauschs von Steuervorbescheiden und die Ergänzung zu den Dokumentationspflichten. **Wir kritisieren** jedoch einige Punkte der Umsetzung:

- Sinnvoll wären **Fristen für die Übermittlung** durch das zentrale Verbindungsbüro an die anderen Mitgliedstaaten (§ 7 Abs. 10 EU-Amtshilfegesetz-E). Es ist anzunehmen, dass der „automatische“ Austausch nicht voll-automatisch geschehen, also jede Meldung in derselben Sekunde weitergegeben wird, sondern „automatisch“ bedeutet wohl nur, dass die Behörde die Informationen ohne Anfrage weitergibt. Es sollte deshalb aber klar geregelt sein, bis wann dies geschehen muss, um eine lasche oder gar missbräuchliche Umsetzung zu unterbinden. Nur so

[16] Michael Keen / Mario Mansour (2009): Revenue Mobilization in Sub-Saharan Africa: Challenges from Globalization. IMF Working Paper, IMF WP/09/157. www.imf.org/external/pubs/ft/wp/2009/wp09157.pdf.

[17] IWF (2014): Spillovers in international corporate taxation. IMF Policy Paper, 9. Mai 2014. http://www.imf.org/external/np/pp/eng/2014/050914.pdf.

[18] OECD (2014): Part 1 of a Report to G20 Development Working Group on the Impact of BEPS in Low Income Countries. www.oecd.org/tax/part-1-of-report-to-g20-dwg-on-the-impact-of-beps-in-low-income-countries.pdf.

könnten auch andere Staaten glaubhaft kritisiert werden, die nicht ordentlich austauschen. Wir schlagen vor zu ergänzen, dass die Übermittlung innerhalb von **einer Woche** ab Meldung beim zentralen Verbindungsbüro erfolgt sein muss.

- Die Ausnahme für Personen oder eine Gruppe von **Personen, die hauptsächlich Finanz- und Investitionstätigkeiten** ausüben (§ 7 Abs. 4 EU-Amtshilfegesetz-E), **lehnen wir ab**. Sie schafft ein unnötiges Schlupfloch und war zu Recht im Referentenentwurf noch nicht enthalten.
- Die Ausnahme, dass ein **internationales Steuerabkommen** entgegenstehen kann, wenn dort die Weitergabe an Dritte nicht erlaubt ist (§ 7 Abs. 5 EU-Amtshilfegesetz-E), **lehnen wir ab**. Die neuen Vorgaben sollten solche Regeln überschreiben, ggf. bräuchte es Nachverhandlungen der Abkommen.
- Die Ausnahme bei Preisgabe eines **Handels-, Gewerbe- oder Berufsgeheimnisses oder Geschäftsverfahrens** (§ 7 Abs. 7 Buchstabe a EU-Amtshilfegesetz-E) **lehnen wir ab**. Sie scheint uns ein Relikt aus der Zeit vor dem automatischen Informationsaustausch in Steuerfragen zu sein, selbst wenn sie gleichlautend in der EU-Richtlinie 2015/2376 enthalten ist. Dass sogar Geschäftsverfahren geschützt sein sollen, geht viel zu weit. Denn bei diesem Austausch werden zwangsläufig Geschäftsverfahren und auch Handelsgeheimnisse weitergegeben, darin besteht gerade der Sinn der Regelung. Sofern hier jedoch gemeint ist, dass die Informationen der Behörden nicht veröffentlicht werden dürfen, halten wir den Paragraphen für überflüssig, da das Gesetz das ohnehin nicht vorsieht und die Behörden ihre Kompetenzen überschreiten würden. Wir würden diesen Absatz deshalb ersatzlos streichen.

4. **Automatischer Informationsaustausch** (Art. 6 – Änderung des Finanzkonten-Informationsaustauschgesetzes; Art. 10 – Änderung der FATCA-USA-Umsetzungsverordnung)

Wir begrüßen die Änderung des Finanzkonten-Informationsgesetzes, besonders auch, dass auf eine Anhörung der Beteiligten verzichtet wird, da so das Gesetz effektiver umgesetzt werden kann.

Wir begrüßen die Klarstellung in der FATCA-USA-Umsetzungsverordnung. **Wir befürchten aber**, dass die Probleme mit FATCA deutlich weiter gehen. Offensichtlich besteht in der Praxis kein ernsthafter Austausch, sondern die USA bzw. einige ihrer Bundesstaaten sind sehr nachlässig – wenn nicht mehr – mit der Umsetzung des Gesetzes[19], wodurch die USA einseitig Daten bekommen, ohne in gleichem Maß zu melden und ohne die Missstände in ihrem Rechtssystem bzw. dem ihrer Bundesstaaten abzustellen. Die Bundesregierung und der Bundestag sollten hier alle politischen und diplomatischen Möglichkeiten nutzen, um die USA auf ihre selbst erklärte Beteiligung an der Bekämpfung von Steuerhinterziehung und –vermeidung zu verpflichten. Als wirkungsvolles Druckmittel würde sich eine **Quellensteuer aufseiten der EU** anbieten, so wie es die USA bei Verstößen selbst auch vorsehen.[20]

5. **Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute** (Art. 7 – Änderung des Einkommensteuergesetzes; Art. 8 – Änderung des Körperschaftsteuergesetzes)

Wir begrüßen die beiden Klarstellungen zur Beschränkung der Anwendung der Regeln (§ 8b Abs. 7, Sätze 1 und 2 KStG-E sowie § 3 Nr. 40 Satz 3 EStG-E) im Fall von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten.

---

[19] Andres Knobel (2016): The role of the United States as a tax haven. Implications for Europe. Study commissioned by the Greens/EFA group in the European Parliament. 21.05.2016. http://www.sven-giegold.de/wp-content/uploads/2016/05/The-US-as-a-tax-haven-Implications-for-Europe-10-May-clean-EMBARGOED.pdf.

[20] Vgl. http://www.taxjustice.net/2016/01/22/europe-must-impose-withholding-taxes-on-payments-to-target-u-s-and-other-tax-havens.

6. **Fremdvergleichsgrundsatz** (Art. 9 – Änderung des Außensteuergesetzes)

Wir begrüßen das Ziel der Bundesregierung, die Geltung des Außensteuergesetzes gegenüber den Steuerabkommen zu stärken, sofern damit der Gedanke verbunden ist, Steuervermeidung zu bekämpfen. Allerdings ist für uns nicht völlig klar, was die genaue Wirkung des Ergänzungsvorschlags für § 1 Abs. 1 AStG wäre, zumal im Regierungsentwurf der Vorschlag aus dem Referentenentwurf gelöscht wurde, das Bundesfinanzministerium zu einer Rechtsverordnung zu den Einzelheiten des Fremdvergleichsgrundsatzes zu ermächtigen. Wir würden eine solche **Ermächtigung des Finanzministeriums** weiterhin für sinnvoll halten. Jedoch halten wir eine Fokussierung auf die OECD-Richtlinien für verkehrt, vielmehr sollte auch die Anwendung der **UN-Richtlinien** zulässig, ja sogar vorzugswürdig sein. Vorbehalte haben wir auch insofern als der Authorized OECD Approach aus unserer Sicht neue Hürden für eine formelhafte Aufteilung zwischen Betriebsstätten schafft, die sogar den neuen BEPS-Beschlüssen mit ihrer Tendenz zu mehr Gewinnaufteilungsansätzen (z.B. Profit Split) widersprechen. Darüber hinaus weisen alle diese Richtlinien bzw. der Fremdvergleichsansatz an sich **grundsätzliche Schwächen** auf, die auch durch die BEPS-Reformen nicht behoben wurden. Wir teilen die Einschätzung der BEPS Monitoring Group, einer internationalen Gruppe von Steuerexperten/innen, dass durch die Zugeständnisse des BEPS-Projekts in Richtung einer Gewinnaufteilung, die an sich in die richtige Richtung weisen, die bestehenden Regeln noch viel komplexer und in sich widersprüchlicher werden („The revisions will make the Transfer Pricing Guidelines incoherent and contradictory"). Das liegt am Festhalten an der getrennten Betrachtung der Unternehmensteile statt einer Gesamtkonzernbetrachtung.[21]

7. **Hinzurechnung, insbesondere bei Organgesellschaften** (Art. 11 – Änderung des Gewerbesteuergesetzes)

Wir begrüßen die Klarstellungen sowohl zur Hinzurechnung (§ 7 GewStG-E) als auch zu den Organschaften (neuer Artikel 7a). **Wir kritisieren** aber, dass weiterhin die Anwendung des § 8 Abs. 2 AStG vorgesehen ist, demzufolge EU/EWR-Gesellschaften bei Vorliegen einer „wirtschaftlichen Tätigkeit" ausgeschlossen sind. Es ist inzwischen unter anderem durch Luxemburg Leaks und die Beihilfe-Verfahren der EU-Kommission offensichtlich geworden, dass die restriktiven Vorgaben des EuGH-Urteils im Fall „Cadbury-Schweppes" (nur „völlig künstliche" Gestaltungen unzulässig) unhaltbar sind, wenn in der EU Steuergerechtigkeit hergestellt werden soll. Statt diesen unhaltbaren Zustand weiter mit zu tragen sollte Deutschland Regeln auch **gegen die missbräuchlichen Zwischengesellschaften in EU-Staaten** wie den Niederlanden, Luxemburg, Irland und anderen EU-Staaten durchsetzen und es im Zweifel auf ein neues EuGH-Verfahren – vermutlich im Ergebnis mit einer Revision des Cadbury-Schweppes-Urteils – ankommen lassen. Letztlich braucht es eine **EU- und weltweite Stärkung der Substanzanforderungen an Firmen.**

3. Ausblick

Wir halten eine (weitere) zügige Umsetzung des BEPS-Projekts und darüber hinausgehende Maßnahmen für unabdingbar, um die aggressive Steuervermeidung von Unternehmen zu unterbinden. Zugleich müssen die Interessen von ärmeren Ländern noch viel stärker zur Geltung kommen als bisher. Dabei braucht es eine kluge Mischung aus international abgestimmten und nationalen Maßnahmen, insbesondere:

[21] BEPS Monitoring Group (2015): Overall Evaluation of the G20/OECD Base Erosion and Profit Shifting (BEPS) Project. https://bepsmonitoringgroup.files.wordpress.com/2015/10/general-evaluation.pdf. Seite 7.

- **Öffentliche Register zu den wirtschaftlich Berechtigten** an allen Unternehmen, Stiftungen, Trusts und ähnlichen Rechtskonstruktionen, die global vernetzt sind;
- **Beschränkung der ausgehenden Lizenzzahlungen** innerhalb von Unternehmen, ähnlich der bereits bestehenden Regeln zu Zinsen (Zins-Schranke);
- Orientierung an den Verrechnungspreis- und Steuerabkommens-**Standards der Vereinten Nationen** statt denen der OECD und **Stärkung des Steuerausschusses** der Vereinten Nationen;
- **Weitere Prüfung, ob und wie eine Gesamtkonzernsteuer** mit Konsolidierung der Konzerngewinne und Formel-Aufteilung (insbesondere im Rahmen der EU-Diskussion über die GKKB) die Besteuerung besser und einfacher sicherstellen könnte;
- **Keine gegenläufigen Maßnahmen und Diskussionen**, wie zum Beispiel im Rahmen der nahenden deutschen G20-Präsidentschaft unter dem neuen Stichwort „Steuergewissheit“ (tax certainty). Durch solche Diskussionen könnten die Interessen von Unternehmen wieder unverhältnismäßig über die der Öffentlichkeit gestellt werden.

ANHANG

Aktivität deutscher Großunternehmen[22] in Steueroasen/Schattenfinanzplätzen und Investitionen darüber in Entwicklungs- und Schwellenländer sowie in deren Sonderwirtschaftszonen (Erstellung: WEED im Oktober/November 2015; Achtung: die Ergebnisse geben mit Sicherheit nur einen bruchstückhaften Eindruck von der Situation und sind keineswegs als vollständig anzusehen)

Unternehmen	Töchter in Steueroasen/Schattenfinanzplätzen	Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländer über Töchter in Steueroasen/Schattenfinanzplätzen, Nutzung von Sonderwirtschaftszonen (SWZ) in Entwicklungs- und Schwellenländern sowie Konflikte mit dortigen Behörden
adidas	Töchter in **Panama** („Regional Headquarters“[23], nutzen panamaische Kanzlei[24]), **Niederlanden** (Finanzierungsgesellschaft[25]) **Hongkong, Singapur, Schweiz**[26]	1. **Ägypten, Türkei, Indonesien, Vietnam, Ägypten, Malaysia**: über niederländische Tochter[27] 2. **Brasilien**: über niederländische und Hongkong-Tochter[28] 3. **Vietnam**: Behörden-Kritik wg. Verrechnungspreisen 2012[29] 4. **Indonesien**: in SWZ[30] (aber wohl alt) 5. **Indien**: in SWZ[31]; Nachversteuerung einer Versicherung angestrebt[32]; über Hongkong-Tochter [33] 6. **China**: über Hongkong- und niederländische Tochter[34] 7. **Argentinien**: über niederländische Tochter[35]
Aldi-Gruppe	Holding in **Belgien**[36]	
Allianz	Töchter in **Singapur, Niederlanden** (Finanzierungsgesellschaft[37]), **Luxemburg, Kaimaninseln, Irland, Luxemburg, Bermudas, Hongkong, Bahrain, Britische Jungferninseln, Kaimaninseln, Belgien, Schweiz**[38]	
BASF	1. Töchter in **Niederlanden** („Finance“[39]), **Belgien** (Kredite: „Bei einer hochprofitablen BASF-Tochter … lag der Steuersatz 2011 bei lediglich 2,6 Prozent.“[40]), **Irland,**	1. **Sambia, Peru, Chile**: über irische Tochter[44] 2. **Brasilien, Malaysia, Guatemala, Türkei, Indonesien**: über

[22] Liste umfasst die 30 DAX-Unternehmen (Stand Juli 2015) und die – 2008 – 10 größten Familienunternehmen (nach Umsatz, vgl. ftp://ftp.zew.de/pub/zew-docs/gutachten/Familienunternehmen2011.pdf, S. 106ff.).

[23] María Carolina Arroyo / Carin Stelp (2011): Top Ten Reasons to Move your Latin American Headquarters to Panama. 06.12.2011. www.acc.com/legalresources/publications/topten/rtmylahtp.cfm.

[24] Alfaro, Ferrer & Ramírez, vgl. www.chambersandpartners.com/168/354/editorial/9/1.

[25] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. Tabelle 7, S. 26. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf.

[26] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[27] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. Tabelle 6, S. 24. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf.

[28] Datenbank Orbis (Bureau van Dijk).

[29] Viet Nam News (2012): Firms evade taxes with transfer pricing ruse. 14.12.2012. http://vietnamnews.vn/Economy/234040/firms-evade-taxes-with-transfer-pricing-ruse.html.

[30] A. Sivananthiran (?): Promoting Decent Work In Export Promotion Zones in Indonesia. www.ilo.int/public/french/dialogue/download/epzindonesie.pdf.

[31] Tabrez Ahmad (2013): Law of export processing zones. Präsentation, 30.11.2013. http://de.slideshare.net/tabrezahmad/law-of-export-processing-zones; www.archive.india.gov.in/sectors/commerce/index.php?id=13; Aradhna Aggarwal (?): SEZs in India: A Quantitative Assessment of Costs and Benefits. www.icrier.org/pdf/aradhana_Agarwal.ppt.

[32] Prasanta Sahu / R. Jai Krishna (2011): India to Tax Adidas Insurance Claim. The Wall Street Journal, 23.03.2011. www.wsj.com/articles/SB10001424052748704050204576218132454647812.

[33] Datenbank Orbis (Bureau van Dijk).

[34] Datenbank Orbis (Bureau van Dijk).

[35] Datenbank Orbis (Bureau van Dijk).

[36] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[37] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. Tabelle 7, S. 26. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf.

[38] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[39] www.daserste.de/information/wirtschaft-boerse/plusminus/videos/steuerparadies-niederlande-100.html (5:23).

[40] Spiegel Online: Fiktive Zinsen: VW und BASF nutzen belgisches Steuerschlupfloch. 17.05.2013. www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/steuern-vw-basf-bayer-und-henkel-druecken-abgaben-in-belgien-a-900415.html.

	Schweiz („Intertrade“[41]), **Panama** (“Pacifico Special Economic Zone”[42]), **Malta, Hongkong, Bermudas** ("Insurance"), **Singapur, Luxemburg** ("Rückversicherung")[43]	niederländische und Schweizer Tochter (letztere Untertochter der niederländischen Tochter)[45] 4. **Thailand, Vietnam**: über Singapur-Tochter[46] 5. **Indien**: über Singapur-Tochter[47]; über NL und (als Untertochter der NL-Firma) Schweiz[48]; 6. **China**: über irische Tochter[49]; über zwei niederländische Töchter („Cognis“ und BASF Nederland) und über Schweizer Tochter (Untertochter BASF Nederland)[50]; in SWZ Nanjing[51]; 7. **Argentinien**: über irische Tochter[52]; über zwei niederländische Töchter („Cognis“ und BASF Nederland) und über Schweizer Tochter (Untertochter BASF Nederland)[53]
Bayer	1. Kredite über **Belgien:** 2011 für einen Vorsteuergewinn von 254,8 Millionen Euro nur 10,8 Millionen Euro Abgaben. Um Steuerlast zu drücken, verdoppelte Bayer 2011 das Eigenkapital seiner belgischen Tochter auf mehr als acht Milliarden Euro.[54] 2. über ein Dutzend Töchter in **Niederlanden**, darunter „Bayer World Investments B.V.“ mit 3 Mitarbeitern/innen, fast 10 Mrd. USD Umsatz und einer Eigenkapitalquote von 99,9% sowie „Bayer Capital Corporation B.V.“ mit 2 Mitarbeitern/innen und rund 3,4 Mrd. USD Umsatz[55] 3. Schering-Plough (China) Ltd. mit 4 Mrd. USD Umsatz auf den **Bermudas**	1. **Guatemala:** Ev. in SWZ [56] 2. **Costa Rica:** in SWZ [57] 3. **China**: in SWZ Shantou[58]; in SWZ Nanjing[59] (4. **Griechenland**: Nutzung von niederländischen Zweckgesellschaften[60])
Beiersdorf	1. Zentrale für Zentral- & Osteuropa in **Österreich** mit Steuervergünstigungen[61] 2. Töchter in **Niederlanden, Hongkong, Schweiz, Belgien, Panama**[62]	
Bertelsmann	Töchter in **Luxemburg, Niederlande, Schweiz** (z.B. “Asia Investments”), **Hongkong, Belgien, Antigua und Barbuda, Kaimaninseln, Britische Jungferninseln**[63]	
BMW	1 . **Niederländische** Finanzierungsgesellschaft[64]: darüber Investitionen in Österreich, Australien, Belgien, Kanada,	1. **Mexiko, Malaysia, Thailand**: über niederländische Finanztochter[71]

[44] http://tax-havens.silk.co/page/Basf.

[41] International Tax Review (2007): The not-so united states. 01.04.2007. www.internationaltaxreview.com/Article/2607975/The-not-so-united-states.html.

[42] www.acc.com/legalresources/publications/topten/rtmylahtp.cfm.

[43] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[45] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[46] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[47] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[48] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[49] http://tax-havens.silk.co/page/Basf.

[50] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[51] Song Wenwei (2011): Multinationals increase presence in Nanjing. China Daily, 01.06.2011. www.chinadaily.com.cn/cndy/2011-06/01/content_12616764.htm.

[52] Recherche von Financieele Dagblad, zugesandt von Francis Weyzig, Oxfam Novib.

[53] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[54] Spiegel Online: Fiktive Zinsen: VW und BASF nutzen belgisches Steuerschlupfloch. 17.05.2013. www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/steuern-vw-basf-bayer-und-henkel-druecken-abgaben-in-belgien-a-900415.html.

[55] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk). Siehe auch Pressemeldung der Coordination gegen Bayer-Gefahren und Antwort von Bayer: Business & Human Rights Resource Center (2015): NGO says Bayer's tax practices harm taxpayers & municipalities in Germany. http://business-humanrights.org/en/ngo-says-bayers-tax-practices-harm-taxpayers-municipalities-in-germany.

[56] www.investinguatemala.org/sites/default/files/4-light_manufacturing_eng_0.pdf.

[57] Rican Investment Promotion Agency (2015): Bayer opens Costa Rica medical devices plant - its first in Latin America. 27.08.2015. www.cinde.org/en/news/press-release/bayer-opens-costa-rica-medical-devices-plant-its-first-in-latin-america.

[58] Richard Cant (2014): China’s Free Trade Zones. Dezan Shira & Associates Presentation, 13.03.2014. www.breakbulk.com/wp-content/uploads/2014/03/BBChina2014+EP6.pdf.

[59] Song Wenwei (2011): Multinationals increase presence in Nanjing. China Daily, 01.06.2011. www.chinadaily.com.cn/cndy/2011-06/01/content_12616764.htm.

[60] http://somo.nl/news-en/the-netherlands-lags-further-behind-in-tackling-tax-avoidance.

[61] International Tax Review (2004): Government tries for more investment with corporate tax changes. 01.10.2004. www.internationaltaxreview.com/Article/2609242/Government-tries-for-more-investment-with-corporate-tax-changes.html.

[62] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[63] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

	Dänemark, Finnland, Griechenland, Irland, Japan, Malta, Singapur, Schweiz, Großbritannien[65] und Griechenland[66]; speziell Verbriefungen[67] 2. Töchter in **Singapur, Belgien, Panama, Irland** (u.a. eine „Financial Services“), **Hongkong, Curaçao, Luxemburg, Schweiz**[68]**, Malta** (u.a. „Finance“)[69], **Irland**[70]	2. **Russland:** in SWZ[72] 3. **Indien**: 120 Mio. USD von Behörden nachgefordert[73]; in SWZ Mahindra[74] 4. **Südafrika**: Vergünstigungen durch Regierungsplan[75]; über niederländische Finanztochter[76]
Brenntag	1. Nutzung von **Luxemburger** Gesellschaften (LuxLeaks)[77] 2. Töchter der niederländischen Finanztochter in **Hongkong, Panama, Belgien, Bermudas, Curacao, Irland, Mauritius, Schweiz, Singapur, Delaware**[78]	1**. Philippinen, El Salvador**: über niederländische Zweckgesellschaft[79] 2. **Algerien, Bangladesch, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Ghana, Guatemala, Honduras, Indonesien, Kolumbien, Malaysia, Marokko, Mexiko, Nicaragua, Peru, Philippinen, Puerto Rico, Sri Lanka, Thailand, Tunesien, Uruguay, Venezuela, Nigeria, Vietnam:** über niederländische Finanztochter[80] 3. **Indien**: über niederländische Finanztochter[81] 4. **China**: über niederländische Finanztochter[82] 5. **Argentinien**: über niederländische Finanztochter[83] 6. **Südafrika**: über niederländische Zweckgesellschaft [84]
Commerz-bank		
Continental	Töchter in **Luxemburg, Niederlanden** (eine „Finance“ und eine „Holding“)**, Irland, Belgien, Liechtenstein, Schweiz**[85]	1. **Brasilien, Mexiko, Serbien, Thailand**: über niederländische Finanztochter[86] 2. **Malaysia, Indonesien, Türkei (u.v.a.)**: über niederländische Holding[87] 3. **China:** über niederländische Finanztochter und deren Tochter in Singapur[88] 4. **Südafrika**: über irische Zweckgesellschaft[89]

[64] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. Tabelle 7, S. 26. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf.

[71] BMW Holding B.V.: Jahresabschluss, 2014, S. 17, Kamer van Koophandel.

[65] BMW Holding B.V.: Jahresabschluss, 2014, S. 17, Kamer van Koophandel. Vgl. auch Claus Hecking (2014): Holländische Geldschleuser. Die Zeit, 03.07.2014. www.zeit.de/2014/28/steuerparadies-niederlande/seite-2.

[66] http://somo.nl/news-en/the-netherlands-lags-further-behind-in-tackling-tax-avoidance.

[67] www.faz.net/aktuell/wirtschaft/recht-steuern/steueroase-und-ewig-lockt-holland-12554976.html.

[68] Datenbank Orbis (Bureau van Dijk).

[69] Datenbank Orbis (Bureau van Dijk); siehe auch für Details Beat Balzli / Michaela Schiessl (2009): Teutonic Tricks: Germany Becomes Tax Haven for Firms and Wealthy. 02.09.2009. www.spiegel.de/international/business/teutonic-tricks-germany-becomes-tax-haven-for-firms-and-wealthy-a-646558.html. Siehe auch www.ethicalconsumer.org/companystories.aspx?CompanyId=13051&CategoryId=288176.

[70] Datenbank Orbis (Bureau van Dijk) und http://tax-havens.silk.co/page/BMW.

[72] Khristina Narizhnaya (2011): Scorecard for Regional Investment. The Moscow Times, 02.12.2011. www.themoscowtimes.com/business/article/tmt/449099.html.

[73] Garavi Gujarat (2013): India probes BMW over tax evasion. 09.05.2013. https://www.gg2.net/business/india-business/India+probes+BMW+over+tax+evasion/4948.

[74] www.kpmg.com/in/en/issuesandinsights/articlespublications/investing-in-india/pages/rec-may12.aspx.

[75] Stephen Williams (2015): South Africa’s drive for growth. New African Magazine, 26.03.2015. http://newafricanmagazine.com/south-africas-drive-growth/#sthash.u33cBbcT.dpufhttp://newafricanmagazine.com/south-africas-drive-growth.

[76] BMW Holding B.V.: Jahresabschluss, 2014, S. 17, Kamer van Koophandel.

[77] Süddeutsche Zeitung (2014): Steuervermeidung: Neue Enthüllungen setzen Juncker unter Druck. 10.12.2014. www.sueddeutsche.de/news/politik/steuern-steuervermeidung-neue-enthuellungen-setzen-juncker-unter-druck-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-141210-99-02707.

[78] Brenntag (2014): Groepsjaarrekeningen, original, S. 225-233, Zugriff über Kammer van Koophandel.

[79] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. Tabelle 6, S. 24. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf.

[80] Brenntag (2014): Groepsjaarrekeningen, original, S. 225-233, Zugriff über Kammer van Koophandel.

[81] Brenntag (2014): Groepsjaarrekeningen, original, S. 225-233, Zugriff über Kammer van Koophandel.

[82] Brenntag (2014): Groepsjaarrekeningen, original, S. 225-233, Zugriff über Kammer van Koophandel.

[83] Brenntag (2014): Groepsjaarrekeningen, original, S. 225-233, Zugriff über Kammer van Koophandel.

[84] Recherche von Financieele Dagblad, zugesandt von Francis Weyzig, Oxfam Novib.

[85] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[86] Continental Global Holding B.V.: Jahresabschluss, 2014, Kamer van Koophandel, S. 16-17.

[87] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[88] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[89] Recherche von Financieele Dagblad, zugesandt von Francis Weyzig, Oxfam Novib.

Daimler	1. Töchter **Niederlanden** (u.a. „Finance“)[90], **Singapur, Luxemburg** („Reinsurance“), **Schweiz, Hongkong, Belgien**[91] 2. Verbriefungen über **Niederlande**[92]	1. **China**: Strafe 350 Mio. Yuan wegen Preismanipulation[93] 2. **Argentinien**: Schlichtungsverfahren, argentinischen Behörden wurde Recht gegeben (2009)[94]
Deutsche Bank	Hunderte Töchter in Steueroasen: **Kaimaninseln, Mauritius, Singapur, Niederlanden, Luxemburg, Gibraltar, Hongkong, Jersey, Guernsey, Schweiz, Barbados, Bahrain, Malta, Irland, Bermudas, Britische Jungferninseln, Marshall-Inseln, Panama**[95]	
Deutsche Börse	Töchter in **Schweiz, Luxemburg** und **Singapur**[96]	
Deutsche Post	1. **Niederländische** Finanzierungsgesellschaft[97] 2. Töchter in **Schweiz, Luxemburg, Macao, Britische Jungferninseln, Bermudas, Malta, Hongkong, Luxemburg, Malta, Fidschi, Belize, Bahamas, Trinidad und Tobago, Mauritius, Panama, Bahrain, Antigua und Barbuda, St. Lucia, Kaimaninseln, Barbados, Irland, Niederlanden, Singapur**[98]	**Indien**: Gerichtsentscheidung zu Verrechnungspreis-Spielräumen (zu DHL)[99]
Deutsche Telekom	1. Verbriefungen über **Niederlande**[100] 2. Töchter in **Niederlanden** („Finance“[101]), **Belgien Luxemburg, Singapur**[102]	**Indien**: Schlichtungsverfahren[103]
E.ON	Töchter in **Niederlanden** (u.a. Verbriefungen[104] und „Finance“ u.a. mit LuxLeaks verbunden[105]), **Luxemburg, Belgien, Malta, Schweiz**[106]	
Franz Haniel & Cie.	Töchter in **Belgien, Niederlanden, Monaco**[107]	
Fresenius Medical Care		**Türkei**: in SWZ (Tochter Novamed)[108]
Heidelberg	Töchter in **Niederlanden** (Finanzierungsgesellschaft[109]),	1. **Kasachstan**: über niederländische Zweckgesellschaften[111]

[90] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk); siehe auch www.daserste.de/information/wirtschaft-boerse/plusminus/sendung/swr/2013/steueroase-100.html; www.daserste.de/information/wirtschaft-boerse/plusminus/videos/steuerparadies-niederlande-100.html (5:23); Plusminus (2013): Steueroase Niederlande - Wie Konzerne Steuern vermeiden. 30.05.2013. Plusminus (2013): Steueroase Niederlande - Wie Konzerne Steuern vermeiden. 30.05.2013. Plusminus (2013): Steueroase Niederlande - Wie Konzerne Steuern vermeiden. 30.05.2013. https://www.youtube.com/watch?v=Yk-_aPGG4lM (4:22ff.).

[91] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[92] www.faz.net/aktuell/wirtschaft/recht-steuern/steueroase-und-ewig-lockt-holland-12554976.html

[93] South China Morning Post (2015): Chinese regulator fines Mercedes-Benz 350 million yuan for price fixing. 24.04.2015. www.scmp.com/news/china/policies-politics/article/1774196/chinese-regulator-fines-mercedes-benz-350-million-yuan.

[94] BDO (2012): Transfer Pricing News, September 2012, S. 2. www.bdointernational.com/Publications/Tax-Publications/Documents/Transfer%20Pricing%20News_10_0912.pdf.

[95] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[96] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[97] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. Tabelle 7, S. 26. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf.

[98] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[99] Vijay Iyer / Prasad Paranjape (2011): Tax Litigation in India, an update India Tax Workshop 2011. Folie 22. www.ey.com/publication/vwluassets/tax_litigation_in_india/$file/tax_litigation_in_india.pdf.

[100] www.faz.net/aktuell/wirtschaft/recht-steuern/steueroase-und-ewig-lockt-holland-12554976.html.

[101] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. Tabelle 7, S. 26. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf.

[102] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[103] Shruti Srivastava (2014): Arbitration notices force govt to work on revising BIPA. The Indian Express, 22.12.2014. http://indianexpress.com/article/business/business-others/arbitration-notices-force-govt-to-work-on-revising-bipa.

[104] www.faz.net/aktuell/wirtschaft/recht-steuern/steueroase-und-ewig-lockt-holland-12554976.html.

[105] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. Tabelle 7, S. 26. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf; vgl. auch LuxLeaks-Recherchen, www.sueddeutsche.de/wirtschaft/luxemburg-leaks-konzerne-ertricksen-sich-in-luxemburg-milliarden-an-steuern-1.2206997; http://iw-files.s3.amazonaws.com/apps/2014/12/luxleaks/companies/eon-group.html.

[106] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk). Für Niederlande vgl. auch Claus Hecking (2014): Holländische Geldschleuser. Die Zeit, 03.07.2014. www.zeit.de/2014/28/steuerparadies-niederlande/seite-2.

[107] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[108] Zeynep Kivilcim (?): Violations of the fundamental human rights in free-trade zones in Turkey: Novamed strike and beyond. http://paperroom.ipsa.org/papers/paper_2084.pdf.

Cement	**Panama** (viele!), **Bermudas, Malta, Singapur, Britische Jungferninseln, Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Hongkong, Irland, Schweiz, Panama, Kaimaninseln**[110]	2. **Ukraine**: über niederländische Tochter einer Luxemburger Tochter[112] 3. **Sierra Leone**: in SWZ (Leocem)[113] 4. **Indien**: Urteil wegen „non-compete fee" und Steuern, 28.2.2014[114]; Laufender Prozess (?) in Uttar Pradesh wg. Rechnungen[115]
Henkel	1. Töchter in **Singapur, Britische Jungferninseln, Niederlanden** (u.a. „Holding"), **Belgien** (Kredite[116]), **Luxemburg, Hongkong, Irland, Barbados, Bahrain, Schweiz, Kaimaninseln**[117] 2. Steuervergünstigungen in **Österreich**[118]	1. **Türkei, Ukraine** (u.v.a): über niederländische Tochter („Global Supply Chain")[119] 2. **Guatemala:** ev. in SWZ[120] 3. **Russland:** in SWZ[121] 4. **China**: in SWZ (Tainjin)[122]; in SWZ Wuhan[123]; in SWZ Shanghai[124]; in SWZ Yantai[125]; in SWZ Jinshan[126] 5. **Südafrika**: über irische Zweckgesellschaft[127]
HERAEUS HOLDING	1. Töchter in **Belgien, Niederlanden, Singapur, Hongkong, Irland, Schweiz**[128] 2. Joint Venture Argor-Heraeus mit Sitz in der **Schweiz** (Medrisio)	1. **Philippinen**: in SWZ[129] 2. **Peru**: Goldabbau Argor-Heraeus, angeblich wenig besteuert[130] 3. **DR Kongo**: Vorwurf der Geldwäsche[131]
Hochtief	Tochter in **Luxemburg** („Reinsurance")[132]	
Infineon	Töchter in **Niederlanden, Singapur** (3 Mrd. USD Umsatz!)**, Hongkong, Irland, Schweiz**[133]	1. **China**: in SWZ Xi'an[134]
K+S	Töchter in **Malta** („Investments"[135]), **Belgien** („Finance"[136] – aber Umsatz 2014 Null?), **Niederlanden** („Holding"), **Bahamas** (3000 Angestellte!), **Singapur**[137]	

[109] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. Tabelle 7, S. 26. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf.

[111] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. Tabelle 6, S. 24. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf.

[110] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[112] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[113] UNCTAD (2010) Investment Policy Review: Sierra Leone, S. 18. https://books.google.de/books?id=SYTplvzH3i0C&pg=PA18&lpg=PA18&dq=HeidelbergCement+tax+export+zone&source=bl&ots=8EXu8wfW9m&sig=JFDSBSDCNiHce96_4CBSC9sZF8M&hl=de&sa=X&ved=0CFwQ6AEwCWoVChMI7KK1wOvbyAIVQossCh1F_w1N#v=onepage&q=HeidelbergCement%20tax%20export%20zone&f=false.

[114] http://indiankanoon.org/doc/38489352. 2015 Berufung abgelehnt: http://indiankanoon.org/doc/21910444.

[115] HeidelbergCement India Ltd. (?): Information Memorandum. www.bseindia.com/downloads/ipo/20131218151537Heidelberg.pdf.

[116] Christoph Pauly / Christoph Schult (2013): Corporate Tricks: EU Faces Tough Battle to Close Tax Loopholes. Der Spiegel, 21.05.2013. www.spiegel.de/international/europe/eu-faces-tough-battle-to-curb-tax-avoidance-and-evasion-a-900900.html.

[117] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk). Siehe zu Niederlande auch Claus Hecking (2014): Holländische Geldschleuser. Die Zeit, 03.07.2014. www.zeit.de/2014/28/steuerparadies-niederlande/seite-2.

[118] www.internationaltaxreview.com/Article/2609242/Government-tries-for-more-investment-with-corporate-tax-changes.html.

[119] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk). Siehe zu Niederlande auch Claus Hecking (2014): Holländische Geldschleuser. Die Zeit, 03.07.2014. www.zeit.de/2014/28/steuerparadies-niederlande/seite-2.

[120] www.investinguatemala.org/sites/default/files/4-light_manufacturing_eng_0.pdf.

[121] Khristina Narizhnaya (2011): Scorecard for Regional Investment. The Moscow Times, 02.12.2011. www.themoscowtimes.com/business/article/tmt/449099.html.

[122] www2.tjftz.gov.cn/system/2006/10/13/010002024.shtml.

[123] BDO (2013): China Insider, IV. Quartal 2013. www.bdo.de/dateien/user_upload/pdf_publikationen/fachmitteilungen/china/China-News_2013/China_News_2013_September.pdf.

[124] Switzerland Trade & Investment Promotion: Guide Of Shanghai Development Zones. www.sinoptic.ch/textes/eco/2013/201301_SBH.China_Shanghai_Development.zones_1301.pdf.

[125] www2.china.ahk.de/download/cdz_ls_introduction2.pdf.

[126] http://rightsite.asia/en/industrial-zone/shanghai-jinshanzui-industrial-zone.

[127] Recherche von Financieele Dagblad, zugesandt von Francis Weyzig, Oxfam Novib.

[128] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[129] www.hss.de/fileadmin/suedostasien/philippines/downloads/111019-Economic-Conf-DeLima-Praesentation.pdf.

[130] Society for Threatened People (2014): The responsibility of the gold refineries in human rights violation and illegal activities in Peru. http://assets.gfbv.ch/downloads/stp_report_gold_march2014.pdf.

[131] Kathi Lynn Austin (2013): The Pillage of Eastern Congo Gold: A Case for the Prosecution of Corporate War Crimes. Conflict Awareness Project Briefing Interim Report. November 2013, S. 8. www.stop-pillage.org/wp-content/uploads/2013/11/4-Nov-2013_Interim-CAP_Pillage-Report.pdf.

[132] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[133] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[134] Catherine Gelb / Dennis Chen (2004): Going West: A Progress Report. China Business Review. www.chinabusinessreview.com/going-west-a-progress-report. Siehe auch www.supercity.com.cn/images/en/Industrial%20Leasing_Shanghai%20Development%20Zone.pdf.

LANXESS	Töchter in **Niederlanden** („Finance“[138]), **Singapur** (1,4 Mrd. Umsatz! – mit **belgischer** Tochter), **Hongkong**[139]	1. **China**: in SWZ Shanghai[140]; in SWZ Jinshan[141] 2. **Russland:** in SWZ[142]
Linde	Töchter in **Britische Jungferninseln, Hongkong, Singapur, Schweiz, Niederlanden** ("Holdings" und „Finance“[143]), **Belgien, Mauritius, Irland** ("Holdings"), **Salomoninseln, Fidschi, Samoa**[144]	1. **Philippinen**: in SWZ[145] 2. **Mexiko:** über niederländische Gesellschaft[146]
Lufthansa	1. Töchter in **Niederlanden** ([147]), **Schweiz, Panama, Hongkong, Belgien, Malta** ("Holdings"[148]), **Luxemburg, Irland, St. Lucia, Kaimaninseln, Bahrain**[149] 2. Gesellschaft auf **Malta**, die halb so groß ist (20 Mrd. USD Umsatz) wie die Lufthansa AG[150]	1. **Indien:** Strafe wegen Hinterziehung von „service tax“[151] 2. **China:** in SWZ Pudong Airport[152] 3. **Philippinen**: in SWZ[153]
Marquard & Bahls	(in Belgien und Schweiz[154], aber wohl irrelevant)	
Metro	Töchter in **Niederlanden** (Finanzierungsgesellschaft[155], aber laut Orbis mit Null Umsatz), **Schweiz, Hongkong, Singapur, Belgien** (1,5 Mrd. USD Umsatz), **Luxemburg**[156]	1. **Ägypten**: über irische Zweckgesellschaft[157] 2. **Vietnam**: Untersuchungen wegen Verrechnungspreisen[158] 3. **Russland:** in SWZ[159] 4. **Ukraine, Ägypten, Türkei:** über niederländische Gesellschaft[160] 5. **Indien**: über niederländische Gesellschaft[161] 6. **China**: über niederländische Gesellschaft[162]

[135] Beat Balzli / Michaela Schiessl (2009): Teutonic Tricks: Germany Becomes Tax Haven for Firms and Wealthy. 02.09.2009. www.spiegel.de/international/business/teutonic-tricks-germany-becomes-tax-haven-for-firms-and-wealthy-a-646558.html.

[136] Christoph Pauly / Christoph Schult (2013): Corporate Tricks: EU Faces Tough Battle to Close Tax Loopholes. Der Spiegel, 21.05.2013. www.spiegel.de/international/europe/eu-faces-tough-battle-to-curb-tax-avoidance-and-evasion-a-900900.html.

[137] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[138] www.daserste.de/information/wirtschaft-boerse/plusminus/sendung/swr/2013/steueroase-100.html; Plusminus (2013): Steueroase Niederlande - Wie Konzerne Steuern vermeiden. 30.05.2013. https://www.youtube.com/watch?v=Yk-_aPGG4lM (4:22ff.).

[139] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[140] Switzerland Trade & Investment Promotion: Guide Of Shanghai Development Zones. www.sinoptic.ch/textes/eco/2013/201301_SBH.China_Shanghai_Development.zones_1301.pdf.

[141] http://rightsite.asia/en/industrial-zone/shanghai-jinshanzui-industrial-zone.

[142] www.ved.gov.ru/eng/investing/sez.

[143] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. Tabelle 7, S. 26. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf.

[144] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[145] www.hss.de/fileadmin/suedostasien/philippines/downloads/111019-Economic-Conf-DeLima-Praesentation.pdf.

[146] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[147] www.daserste.de/information/wirtschaft-boerse/plusminus/sendung/swr/2013/steueroase-100.html; Claus Hecking (2014): Holländische Geldschleuser. Die Zeit, 03.07.2014. www.zeit.de/2014/28/steuerparadies-niederlande/seite-2.; Plusminus (2013): Steueroase Niederlande - Wie Konzerne Steuern vermeiden. 30.05.2013. https://www.youtube.com/watch?v=Yk-_aPGG4lM (4:22ff.).

[148] Beat Balzli / Michaela Schiessl (2009): Teutonic Tricks: Germany Becomes Tax Haven for Firms and Wealthy. 02.09.2009. www.spiegel.de/international/business/teutonic-tricks-germany-becomes-tax-haven-for-firms-and-wealthy-a-646558.html. Siehe auch PricewaterhouseCoopers (2012): Doing Business in Malta. www.pwc.com/mt/en/about-us/doing-business/doing-business-in-malta-2012-collated.pdf.

[149] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[150] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[151] The Economic Times (2008): Coca Cola, Lufthansa slapped notices for evading service tax. 02.06.2008. http://articles.economictimes.indiatimes.com/2008-06-02/news/27726365_1_service-tax-tax-notice-german-airline-lufthansa.

[152] China Briefing (2014): Logistics in the Shanghai Free Trade Zone. 17.09.2014. www.china-briefing.com/news/2014/09/17/logistics-shanghai-free-trade-zone.html#sthash.biT5Zoxe.dpuf.

[153] www.hss.de/fileadmin/suedostasien/philippines/downloads/111019-Economic-Conf-DeLima-Praesentation.pdf.

[154] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[155] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf, Tabelle 7, S. 26.

[156] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[157] Recherche von Financieele Dagblad, zugesandt von Francis Weyzig, Oxfam Novib.

[158] Anh Vu (2015): Vietnam inspects Coca-Cola, Metro Cash & Carry for alleged tax evasion. Thanh Nien News, 05.10.2015. www.thanhniennews.com/business/vietnam-inspects-cocacola-metro-cash-carry-for-alleged-tax-evasion-52089.html; siehe auch Son Nguyen (2014): The dear price. The Saigon Times, 29.8.2014. http://english.thesaigontimes.vn/36427/The-dear-price.html.

[159] Khristina Narizhnaya (2011): Scorecard for Regional Investment. The Moscow Times, 02.12.2011. www.themoscowtimes.com/business/article/tmt/449099.html.

[160] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[161] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[162] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

Münchener Rück	Töchter in **Niederlanden, Belgien, Malta** ("Holding"), **Schweiz, Luxemburg, Singapur, Hongkong, Irland, Bermudas, Mauritius, Bahrain, Kaimaninseln**[163]	
Robert Bosch	1. Töchter in **Schweiz** („Beteiligungen"), **Hongkong, Niederlanden ([164]), Malta** ("Holding" und „Finance"), **Panama, Singapur, Belgien, Irland, Luxemburg**[165] 2. Steuervergünstigungen in **Österreich**[166]	1. **Philippinen**: über niederländische Zweckgesellschaft[167] 2. **Malaysia:** in SWZ[168] 3. **Costa Rica:** in SWZ[169] 4. **Indien**: in SWZ Coimbatore[170]; in SWZ Tamil Nadu[171] 5. **China**: in SWZ Xi'an[172] 6. **Südafrika**: über irische Zweckgesellschaft[173] (7. **Griechenland**: Nutzung von niederländischen Zweckgesellschaften[174])
RWE	1. Töchter in **Niederlanden** ("Finance"[175]), **Luxemburg, Bermudas** („Insurance"), **Schweiz, Belgien, Singapur, Irland**[176] 2. Verbriefungen über **Niederlande**[177]	
SAP	1. Töchter in **Schweiz, Singapur, Malta** ("Commercial Services" und "Investments"), **Hongkong, Irland, Panama, Niederlanden, Bermudas, Britische Jungferninseln, Kaimaninseln, Luxemburg, Mauritius, Belgien**[178] 2. über Tochter in **Irland** überteuerter Kredit an US-Tochter[179] 3. Zentrale für Zentral- & Osteuropa in **Österreich** mit Steuervergünstigungen[180]	**Indien:** über Singapur-Tochter[181]
Schwarz-Gruppe	1. Geschäfte über gemeinnützige GmbH gelenkt[182] 2. Töchter/Geschäfte in **Schweiz, Malta und Hongkong**[183] (keine Daten in Orbis)	
Siemens	1. Töchter in **Hongkong, Niederlanden** (u.a. "Finance"[184] und "Holding"), **Luxemburg, Britische Jungferninseln,**	1. **Philippinen**: in SWZ[187]

[163] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[164] Claus Hecking (2014): Holländische Geldschleuser. Die Zeit, 03.07.2014. www.zeit.de/2014/28/steuerparadies-niederlande/seite-2.

[165] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[166] www.internationaltaxreview.com/Article/2609242/Government-tries-for-more-investment-with-corporate-tax-changes.html.

[167] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. Tabelle 6, S. 24. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf.

[168] www.malaysia.ahk.de/en/membership/malaysia-members-directory/o-r/robert-bosch-malaysia-sdn-bhd.

[169] Costa Rican Investment Promotion Agency (2015): Bosch starts its first Service. 23.09.2015. www.cinde.org/en/news/press-release/bosch-starts-its-first-service-center-in-costa-rica.

[170] CNBC money control (2007): Robert Bosch India expands in Coimbatore Robert Bosch India expands in Coimbatore. First approved Unit in Special Economic Zone. 11.08.2007. www.moneycontrol.com/news/business/robert-bosch-india-expandscoimbatore_297562.html?utm_source=ref_articlewww.moneycontrol.com/news/business/robert-bosch-india-expandscoimbatore_297562.html.

[171] Business Standard (2014): Around 55% land bank of SEZs in Tamil Nadu lying vacant. 09.12.2014. www.business-standard.com/article/politics/around-55-land-bank-of-sezs-in-tamil-nadu-lying-vacant-114120900399_1.html.

[172] Virginia A. Hulme (2006): Western Hub. China Business Review. 01.05.2006. www.chinabusinessreview.com/western-hub.

[173] Recherche von Financieele Dagblad, zugesandt von Francis Weyzig, Oxfam Novib.

[174] http://somo.nl/news-en/the-netherlands-lags-further-behind-in-tackling-tax-avoidance.

[175] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf, Tabelle 7, S. 26.

[176] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[177] www.faz.net/aktuell/wirtschaft/recht-steuern/steueroase-und-ewig-lockt-holland-12554976.html.

[178] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[179] Tom Bergin (2013): Special Report: How a German tech giant trims its U.S. tax bill. 20.09.2013. www.reuters.com/article/2013/09/20/us-tax-sap-special-report-idUSBRE98J04220130920.

[180] International Tax Review (2004): Government tries for more investment with corporate tax changes. www.internationaltaxreview.com/Article/2609242/Government-tries-for-more-investment-with-corporate-tax-changes.html. 01.10.2004

[181] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[182] David de Jong / Robert LaFranco (2012): German Billionaire Schwarz Seen Having Tax-Exempt Fortune. Bloomberg Business, 24.12.2012. www.bloomberg.com/news/articles/2012-10-23/german-billionaire-schwarz-seen-having-tax-exempt-fortune.

[183] www.ethicalconsumer.org/companystories.aspx?CompanyId=1342557&CategoryId=288176. www.ethicalconsumer.org/companystories.aspx?CompanyId=1342557&CategoryId=288176.

	Schweiz, Kaimaninseln, Singapur, Panama, Irland, Belgien (1 Mrd. USD Umsatz), **Gibraltar, Bahrain, Malta**[185] 2. Zentrale für Zentral- & Osteuropa in **Österreich** mit Steuervergünstigungen[186]	2. **Nigeria**: Geregu I and II gas power plant (2013 beschlossen)[188]: Companies Income Tax Act und Industrial Development "Income Tax Relief" Act[189], 2012; Vergünstigungen[190]; "several incentives, including tax holidays and breaks, …."[191] 3. **Russland:** in SWZ (Nokia Siemens) 4. **China**: in SWZ Nanjing[192] 5. **Südafrika**: über irische Zweckgesellschaft[193]
Thyssen-Krupp	1. Tochter in **Niederlanden** („SLAB INTERNATIONAL B.V."), die genauso groß ist wie die deutsche Mutter-AG[194] 2. Töchter in **Belgien, Niederlanden** ("Finance" und „Holding"), **Singapur, Liechtenstein, Monaco, Hongkong**[195]	1. **Peru, Mexiko, Kolumbien, Paraguay, Brasilien, Guatemala, Chile, Uruguay, Marokko, Kasachstan, Tunesien:** über niederländische Tochter[196] 2. **Indien**: 2015 in SWZ[197]; über niederländische Tochter[198] 3. **Argentinien**: über niederländische Tochter[199]
Volkswagen	1. Acht Holdings in **Niederlanden**; VW dementiert („keine künstliche und aggressive Steuergestaltung"), Zinsen unterlägen der Standardsteuer von 25%, allerdings wohl nicht auf gesamte Zinsen: „debt ruling"[200]; Schätzung 18 Mio. Steuerersparnis[201] 2. Kredite über **Belgien:** Konzerntochter Volkswagen Group Services kassierte steuerfreien Gewinn von 153 Millionen Euro, im Vorjahr waren 141 Millionen Euro steuerfrei[202] 3. ca. 100 Töchter in Steueroasen, darunter **Singapur, Hongkong, Niederlanden** (mehrere "Finance"[203]), **Belgien, Kaimaninseln, Luxemburg** ("MAN Finance", LuxLeaks[204]), **Irland** ("Porsche Financial..."), **Schweiz**[205]	1. **Brasilien:** über niederländische und luxemburgische Tochter[206] 2. **Russland:** in SWZ[207] 3. **Indien**: in SWZ[208]; über niederländische und luxemburgische Tochter[209] 4. **China**: Strafe 42 Mio. USD (?) wegen Preismanipulation[210]; über Hongkong-Tochter[211] 5. **Südafrika**: Vergünstigungen im Rahmen eines Regierungsplans[212]

[184] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. Tabelle 7, S. 26. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf.

[187] www.hss.de/fileadmin/suedostasien/philippines/downloads/111019-Economic-Conf-DeLima-Praesentation.pdf.

[185] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[186] International Tax Review (2004): Government tries for more investment with corporate tax changes. 01.10.2004. www.internationaltaxreview.com/Article/2609242/Government-tries-for-more-investment-with-corporate-tax-changes.html. www.internationaltaxreview.com/Article/2609242/Government-tries-for-more-investment-with-corporate-tax-changes.html.

[188] www.nigeria.diplo.de/Vertretung/nigeria/en/08_20Wissenschaft_2CEnergie_2CUmwelt/Energie_2C_20Umwelt/Energiepartnerschaft_20Konferenz_202013.html.

[189] S. 20. www.kpmg.com/Africa/en/IssuesAndInsights/Articles-Publications/Documents/Guide%20to%20the%20Nigerian%20Power%20Sector.pdf.

[190] Ajumogobia & Okeke (2015): Nigerian Energy Sector: Legal & Regulatory Overview, S. 23. www.ajumogobiaokeke.com/assets/media/1656f5aded41ecbbbb7e451a778c5e1d.pdf.

[191] http://energymixreport.com/how-to-tackle-odds-against-power-supply-in-nigeria/

[192] Song Wenwei (2011): Multinationals increase presence in Nanjing. China Daily, 01.06.2011. www.chinadaily.com.cn/cndy/2011-06/01/content_12616764.htm.

[193] Recherche von Financieele Dagblad, zugesandt von Francis Weyzig, Oxfam Novib.

[194] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[195] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[196] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[197] Mahesh Kulkarni (2015): ThyssenKrupp Aerospace announces India foray. Business Standard, 18.02.2015. www.business-standard.com/article/companies/thyssenkrupp-aerospace-announces-india-foray-115021700791_1.html.

[198] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[199] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[200] www.daserste.de/information/wirtschaft-boerse/plusminus/videos/steuerparadies-niederlande-100.html (2:45ff.). Claus Hecking (2014): Holländische Geldschleuser. Die Zeit, 03.07.2014. www.zeit.de/2014/28/steuerparadies-niederlande/seite-2.

[201] ZDFzoom (2013): Flucht in die Karibik. 12.03.2013. https://www.youtube.com/watch?v=LjixyuInBSs (7:02; 8:04ff.: 10:31: 11:00).

[202] Spiegel Online: Fiktive Zinsen: VW und BASF nutzen belgisches Steuerschlupfloch. 17.05.2013. www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/steuern-vw-basf-bayer-und-henkel-druecken-abgaben-in-belgien-a-900415.html.

[203] Francis Weyzig (2013): International finance and tax avoidance via Dutch Special Purpose Entities. Paper for presentation at research seminar, Radboud University Nijmegen. 21.10.2013. Tabelle 7, S. 26. www.ru.nl/publish/pages/718686/paper_weyzig_-_intl_fin_and_tax_avoidance_dutch_spes.pdf.

[204] http://iw-files.s3.amazonaws.com/apps/2014/12/luxleaks/documents/486.html.

[205] Datenbank Orbis (Bureau von Dijk).

[206] Datenbank Orbis (Bureau van Dijk).

[207] Khristina Narizhnaya (2011): Scorecard for Regional Investment. The Moscow Times, 02.12.2011. www.themoscowtimes.com/business/article/tmt/449099.html.

[208] http://freeeconomiczones.weebly.com/free-economic-zone-in-india.html.

[209] Datenbank Orbis (Bureau van Dijk).

Netzwerk Steuergerechtigkeit Deutschland
c/o WEED e.V., Eldenaer Str. 60, 10247 Berlin
Ansprechpartnerin: Lisa Großmann, Koordinatorin
lisa.grossmann@netzwerk-steuergerechtigkeit.de
www.netzwerk-steuergerechtigkeit.de

Mitglieder des Netzwerks sind:

- Attac Deutschland
- Evangelischer Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt
- Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft
- GEW – Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft
- Global Policy Forum
- Misereor
- Oxfam Deutschland
- Transparency International Deutschland
- ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
- WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung

WEED – Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung e.V.
Eldenaer Str. 60, 10247 Berlin
Ansprechpartner: Markus Henn, Referent für Finanzmärkte
markus.henn@weed-online.org
www.weed-online.org

[210] Keith Bradsher / Chris Buckley (2014): China Fines Volkswagen and Chrysler for Antitrust Violations, New York Times, 11.09.2015. www.nytimes.com/2014/09/12/business/chinese-regulators-fine-volkswagen-and-chrysler-on-antitrust-charges.html?_r=0.

[211] Datenbank Orbis (Bureau van Dijk).

[212] Stephen Williams (2015): South Africa's drive for growth. New African Magazine, 26.03.2015. http://newafricanmagazine.com/south-africas-drive-growth/#sthash.u33cBbcT.dpufhttp://newafricanmagazine.com/south-africas-drive-growth.